



# Der Ländliche RAUM für Zukunft

## Zweiter Workshop in **BUCHEN** (ODENWALD) [www.buchen.de](http://www.buchen.de)





# Workshop Jung + Alt und Kultur + Soziales



**Begrüßung Bürgermeister Roland Burger**



# Der Ländliche RAUM für Zukunft

## Workshop II

### Alt + Jung und Kultur + Soziales in Buchen am 18. Februar 2021

Moderation: Anja Feyhl

Comoderation: Claudia Peschen

Technik: Klara Sailer



*In Zusammenarbeit mit*

*Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement*

# Schön, dass Sie (wieder) dabei sind . . .



# Schön, dass Sie (wieder) dabei sind . . .



# Agenda Workshop „Innenstadt, Ortsteile, Infrastruktur“

	<b>Was?</b>
17:30	Begrüßung
	Das Projekt in Buchen, Rückblick
	Impuls von Experten
	Ideenwerkstatt – welche Projektideen gibt es im Thema „Jung + Alt und Kultur + Soziales“ ?
	Unsere Prioritäten – Projekte auswählen
	<i>Pause</i>
	Gruppenarbeit an den Projektideen
	Präsentation der Arbeitsergebnisse
	Ausblick
20:45	Danke



## **Bündnis Ländlicher Raum**

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

### **Vorstellung des Gesamtprojekts**

#### **Das Bündnis:**

- Zusammenschluss von 16 Verbänden
- Die Verbände stehen für die Wirtschaft, das Handwerk, die Kirchen- und Sozialverbände sowie die Kommunen.



- **Ziel:** Gemeinsamer Einsatz für die ländlichen Räume in Baden-Württemberg.

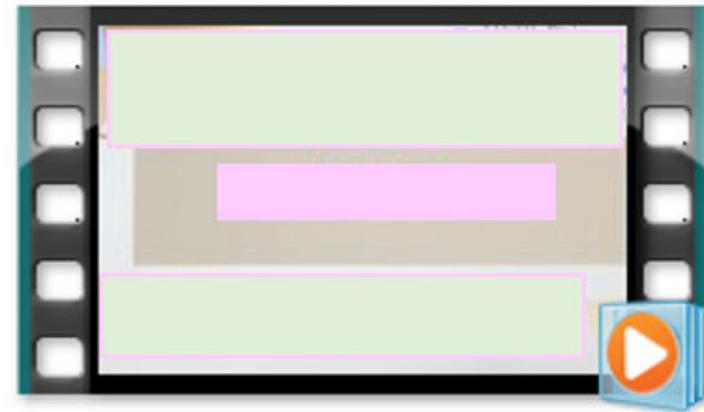
# Der Ländliche RAUM für Zukunft

## Vorstellung des Gesamtprojekts

Wenn Sie beim Auftakt nicht dabei sein konnten, haben Sie hier die Möglichkeit mit dem Erklärfilm zum Projekt sich einen Überblick zu verschaffen:

Link zum Film:

<https://youtu.be/tVn7wygHG1s>





## Vorstellung des Gesamtprojekts

# Der Ländliche RAUM für Zukunft

## Der Aufbau des Projektes





# 1

## Ergebnisse aus dem Auftaktdialog

Welche Themen sind für Buchen wichtig?

**Thema 1**

**Zukunft Innenstadt und der Ortsteile und  
zukunftsfähige Infrastruktur**

**Thema 2**

**Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales**

**Thema 3**

**Die Digitalisierung**

**Thema 4**

**Nachhaltigkeit**



## Arbeitsphase I – Unsere Prioritäten / Themen auswählen

### Welche Themen sind für Buchen wichtig?

#### Thema 2 - Miteinander Jung und Alt / Kultur und Soziales

- Selbsthilfe und Zusammenleben der Generationen und Kulturen fördern

Wohnen und Wohnraum  
Mietwohnungen

Heimat für Jung und Alt

Feste und Veranstaltungen

Bildungsstätte für künstlerischen  
Nachwuchs

Neue, verbesserte Wege in Kommunikation  
mit Bürger

Integratives Café

Bei allen Themen die Barrierefreiheit mitdenken



# 1

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales

#### 1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

- Die Fastnachtsveranstaltungen,
- Den Buchener Schützenmarkt, den Goldenen Mai, Weihnachtsmarkt
- das MGH - als Veranstaltungsort für ein integrative Café?
- alla hopp-Anlage
- Jugendhaus
- Ein Integratives Kaffee kann eine eigene Einrichtung sein. Integrativ in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und mit Migranten, gerne auch mit Arbeitgebern aus der Region und auch mit Veranstaltungen der Kleinkunst mit Bewirtung durch die Personen, die im Kaffee arbeiten. Das sollte eine feste Einrichtung sein, vielleicht auch mit Unterstützung der Aktion Mensch oder verschiedenen Migrantenvereinen.
- Arbeit in den Vereinen (Jugendarbeit, Veranstaltungen, Feste, ...),
  - Stadthalle als "gute Stube" und zahlreiche weitere Örtlichkeiten in den Ortsteilen - TSV mit vielfältigen Angeboten für Jung und Alt
- Als kleiner Veranstaltungsort den JMK Saal



# 1

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales

#### 1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

- Kirchliche Jugendarbeit
- Gemeindesaal der ev. Kirche Familienzentrum
- Beratungsstellen für Geflüchtete und Migrant\*innen
- Freie Träger
- kirchliche Seniorenarbeit
- Marktplatz für Veranstaltungen, Stadthalle, Vereine
- Vielfältige Vereinsarbeit / kirchliche Verbandsarbeit / den Anfang einer gelebten Ökumene
- Räumlichkeiten vom alten Kinoareal
- Kooperation Kindergärten Tagespflegeeinrichtungen bzw. Wohnheime  
--> gemeinsames lesen, singen, essen usw.



# 1

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales

#### 2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

- Mitwirkung der Bevölkerung
- Geeignete Räumlichkeit(en), um Kulturveranstaltungen (im weitesten Sinne) kostengünstig verwirklichen zu können, vorhandene Räumlichkeiten erheben und für verschiedene Gruppen nutzbar machen/ zur Verfügung stellen,
- Vielfalt auf verschiedenen Ebenen begreifen Altersgerechter Wohnraum, kleine Mietwohnungen, generationenübergreifende Wohnprojekte, Wohnraumbörse,
- Vereinsübergreifende Vielfalt / Veranstaltungen / Zusammenarbeit - auch mit ansässigem Gastronomen (zB Stadtkapelle im Waldeck letztes Jahr oder der Biergarten am Flötenspielerbrunnen)
- Ideen zum gemeinschaftlichen Wohnen
- Mehrgenerationen-Wohnen
- Wie können Hürden für Wohneigentümer/Vermieter abgebaut werden, damit Leerstände beseitigt werden...
- Zusammenarbeit mit der JMK Musikschule

# 1

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales

#### 2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

- Zusammenarbeit mit Kolping / Theater
- Die Jugend ist wie überall schwer zu erreichen. Hier wären Jugendhearings/Stadtversammlungen ein Mittel, Jugendbeteiligung zu fördern. Hier diskutieren Jugendliche mit Gemeinderat Ideen und Anliegen.
- Ein Jugendgemeinderat wäre gut.
- näher am Menschen
- Möglichkeit junger Künstler sich vorzustellen (Koop mit Wochenmarkt / Innenstadtbelebung/ Stadthalle - oder zB leere Schaufenster mit Werken junger Künstler schmücken)
- Taschengeldbörse als Pilotprojekt, Jung und Alt zusammenzubringen
- Patenprojekte (Lernen-Schule, Digitale Fähigkeiten)
- Stadtteile sind oft von Buchen abgehängt /
- Börse für "Leihomas-, Leihopas" mit fachlicher Unterstützung
- Integrationsrat / Migrationsrat



# 1

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales

#### 2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

- Tauschbörse --> Leistung gegen Leistung (Fensterputzen gegen Hose nähen)
- Wohnprojekt alt und jung und hier könnte im Untergeschoss z.B. dieses Kulturzentrum/Integr. Kaffee untergebracht sein. gemeinsamer Raum in dem man sich im Gebäude treffen kann z. B. zum Spielen auch WGs gemeinsam mit Menschen mit Behinderung oder Nicht-Muttersprachlern etc.
- Immer wichtig zu beachten: Wie erreichen wir die unterschiedlichsten Menschen - mit welcher "Sprache"? - an welchen "Orten" - mit welchen Themen - mit welchen Interessen - welche Themen/Bedürfnisse haben die unterschiedlichsten Bürger\*innen und wer hört sie? --> Niedrigschwelligkeit
- Räume für Jugendliche (Jugendhaus)
- Offener Jugendtreff/wie früher im Wimpina aber offen für ALLE
- Möglichkeit für kleine (private) Gruppen sich im soziokulturellen Zentrum vorzustellen.
- Räumlichkeiten wird (Wortmeldung nicht zu Ende geschrieben)



# 1

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales

#### 3. Wen oder was brauchen wir dazu?

- Starke Koordinator\*in mit Befugnissen, auch finanziell
- Ehrenamtliche und verantwortliche Hauptamtliche
- die verschiedenen Kulturen selbst (Migrant\*innen und Geflüchtete, etc.)
- Migrantenvereine (2 Stück in Buchen) aber auch die ev. Kirche bei der die Spätaussiedler eher "zu finden" sind.
- Vernetzungsplattform
- Öffentlichkeitsarbeit
- Anlaufstelle / Verantwortlicher für soziale Angelegenheiten
- Ansprechpartner\*in zum Thema Wohnen für Vermieter und Mieter

#### 4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

- Veranstaltungen allgemein, Wohnraumentwicklung /-planung,
- Möglichkeiten um Vernetzung und Kommunikation / Kooperation auszubauen
- "Gründungshilfe, -beratung" bzgl. integrativem Café



# 1

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales

#### 5. Was uns noch eingefallen ist.....

- oft fehlt Vernetzung
- Kommunikation fehlt bzw. Öffentlichkeitsarbeit
- "Bürgerversammlung" z.B. 1x/Jahr als "Jour fixe", um über laufende Themen zu informieren, Kontakte zu knüpfen, ...
- Ehrenamtsbörse ("Wo kann ich mich einbringen?")
- Unterstützung älterer alleinstehender Menschen bei bürokratischen Dingen, Arztbesuchen,....
- Tandempartnerschaften, Leihoma, Leihopa, Elternmentoren
- Kulturdolmetscher\*innen

#### 6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Achim Schubert, Ingrid Scheuerer, Simone Fleckenstein, Susann Oltmanns-Heller, Elisabeth Hell, Chiara Fürst, Tanja Rohe, Peter Zimmermann, Johanna Moelter-Reich, Nadine Appenzeller, Sandra Röckel, Harald Genzwürker, Alexander Weinlein, Markus Dosch, Ulrike Link, Joachim Falz (konnte nicht selbst?)





## Workshop „Jung + Alt und Kultur + Soziales“



### Impulse:

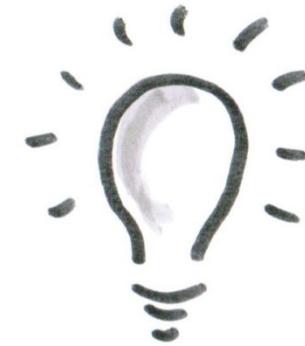
**Anlage 1: Herr Hayo Büsing**, Diakonisches Werk Baden e.V. – „Integratives Cafe“

**Anlage 2: Frau Carolin Blättner**, HHN Hochschule Heilbronn Leitbildprojekt:

Die Stadt Buchen im Idealzustand



## Welche Projektideen haben Sie für Buchen?



Die Projektideen aus dem Auftakt zum  
Thema

**„Jung + Alt und Kultur und Soziales“**  
sind nachfolgend noch einmal  
zusammengefasst.

Gibt es weitere Ideen?

Schreiben Sie uns Ihre Ideen in den CHAT.





Sie können **EINE** Projektidee auswählen!

Welche Projektidee ist Ihrer Meinung nach,  
die beste Idee und sollte weiter bearbeitet  
werden?

Schreiben Sie uns

**Gehen Sie auf den Chat und geben Sie Ihre  
Wertung ab!**





## Weiterarbeit in 3 Arbeitsgruppen

**Projektidee 1:**  
**Wohnprojekt Alt +  
Jung Soziokulturelles  
Zentrum**

**Projektidee 2:**  
**Tandempartnerschaft  
und Patenschaft**

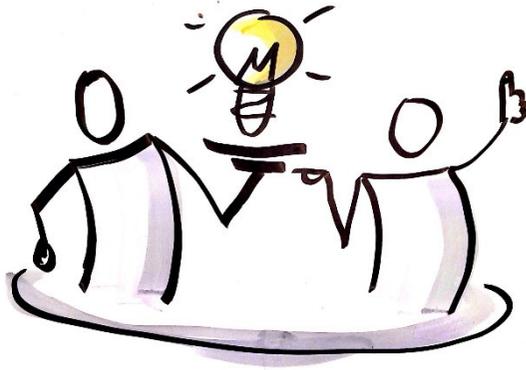
**Jung + Alt und  
Kultur + Soziales**

**Projektidee 3:**  
**Vereinsübergreifende  
Vielfalt**



**PAUSE**

**10 MINUTEN**



## Arbeitsphase im Gruppenraum



Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel .....

Sie werden in den gewünschten Gruppenraum  
„geschoben“.

Nach kurzer Zeit finden Sie ein Arbeitspapier  
im Chat.

Beantworten Sie die Fragen auf dem  
beschreibbaren Arbeitspapier.

Wenn Sie mit der Maus auf ein Feld gehen  
erscheint oben rechts ein Stift – klicken Sie  
auf den Stift und Sie können selbst Text in das  
Feld schreiben.

### Bitte beachten Sie

- ZEIT: Sie haben für diese Arbeitsphase **60 Minuten**. Danach werden Sie automatisch wieder ins Plenum geführt.
- DOKUMENTATION: Einigen Sie sich wer Ihre Diskussionsergebnisse notiert. Sie finden das **Arbeitspapier im Chat**.
- PRÄSENTATION: Einigen Sie sich wer Ihre Diskussionsergebnisse im Plenum präsentiert. **ZIEL – MASSNAHMEN – BETROFFENE – MITMACHER (grüne Fragen)** reichen aus.
- HILFE: Brauchen Sie Hilfe? Schreiben Sie uns in den Chat.



## Ergebnisse der Gruppenarbeit



# Gruppe 1 / Titel: Wohnprojekt alt und jung / Soziokulturelles Zentrum



**Bündnis Ländlicher Raum**  
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

<p><b>Titel der Projektskizze</b> Wohnprojekt Alt + Jung mit Integrativen Kaffee im Erdgeschoss</p>	<p><b>Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?</b> Ältere Menschen benötigen oft Hilfe, wäre hilfreich, wenn mehrere Generationen unter einem Dach leben und so Hilfe anbieten Bisher kein Mehrgenerationenwohnprojekt, der Bedarf steigt allerdings Wenig bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum in der Innenstadt</p>	<p><b>Was wollen wir nicht erreichen?</b> Dass das Projekt zu umfangreich und damit nicht umsetzbar ist. Abhängigkeit von meinen Finanzen, ob ich an dem Wohnprojekt teilnehmen kann. Zentralität - nicht zu weit vom Zentrum entfernter Standort.</p>	<p><b>Was bringt uns das?</b> Win-Win-Situationen: ältere Menschen bekommen Unterstützung, können aber gleichzeitig z. B. Kinder beaufsichtigen Integration von Zugezogenen Örtlichkeit in der Innenstadt, z. B. Kinoareal bringt Belegung der Innenstadt Plattform für örtliche Künstler und kleinere Events - Raum in dem man sich versuchen und ausprobieren kann.</p>	<p><b>Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?</b> Menschen aller Generationen unabhängig vom Einkommen Menschen aller Kulturen</p>	<p><b>Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?</b> Fördergelder akquirieren Investoren finden Prüfen, wo geeigneter Wohnraum in der Innenstadt wäre. Arbeitsgruppe/Genossenschaft oder ähnliche Gruppe organisieren, die das Projekt vorantreibt - das Projekt benötigt einen Kümmerer</p>
<p><b>Was bringt uns ins stolpern</b> Geeignetes Gebäude finden Finanzierung des Komplexität des Projektes</p>	<p><b>Risiken</b></p>	<p><b>Nicht-Ziele</b></p>	<p><b>Nutzen</b></p>	<p><b>Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?</b> Gelder für Bau des Gebäudes Fördergeldertöpfe sind eventuell vorhanden Ministerium für Soziales und Integration fördert solche Projekte.</p>	<p><b>Namen nennen...</b> Bedarf einer Kombination aus Bürgern und der Arbeit der Stadt Buchen Partner müssen noch gefunden werden.</p>
<p><b>Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?</b> Regelmäßiger Austausch und regelmäßige Treffen. Informationen über die Presse, Homepage, Flyer</p>	<p><b>Ausgangslage</b> <b>Was uns noch eingefallen ist:</b> Grundstück auf der Marienhöhe dafür reservieren? - eventuell aber zu weit abseits. Förderung über Quartiersentwicklung - soziale Stadt möglich? - Prüfen Hand in Hand oder Lebenshilfe als Projektpartner? Aktionswochen der verschiedenen Gruppierungen, z. B. Spanische Woche o.ä. Anbieten. Impuls für Umbau Wimpinahaus?!</p>	<p><b>Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:</b> Leute finden, die für diese Projektidee brennen - diese umsetzen wollen. Immobilie finden Investor finden Projektskizze finden, die förderfähig ist - gibt es bereits Beispiele, Modelle auf anderen Kommunen. Projekt auf Umsetzbarkeit prüfen - ist Buchen zu klein für dieses Projekt?</p>	<p><b>Was wollen wir erreichen?</b> Bezahlbarer, barrierefreier zentrumsnaher Wohnraum für alle Generationen kombiniert mit einem integrativen Kaffee, Raum für Begegnung und Kultur Kaffee als Raum für Austausch und Kommunikation - nicht wie ein klassisches Kaffee, sondern z. B. Mit Gemeinschaftsküche etc. Evtl. Ehrenamtliche oder Geflüchtete als Betreiber Plattform für örtliche Künstler</p>	<p><b>Finanzen</b> Wann möchten wir fertig sein? Etwa 3 Jahre</p>	<p><b>Wer macht mit bei der Umsetzung?</b></p>
<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Sonstiges</b></p>	<p><b>Meilensteine</b></p>	<p><b>Ziele</b></p>	<p><b>Ziel-datum</b> 5</p>	

---

## Sonstiges Gruppe 1 / Titel: Wohnprojekt alt und jung / Soziokulturelles Zentrum

In der Gruppe wirkten mit (Namen nennen):

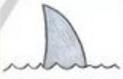
Simone Schölch, Hayo Büsing, Chiara Fürst, Christian Richter, Peter Zimmermann,  
Susann Oltmanns-Heller, Simone Fleckenstein(?), Guido Zilling, Elisabeth Hell

# Gruppe 2 / Titel: Tandempartnerschaften / Patenschaft

<p><b>Titel der Projektidee</b> Ehrenamtsbörse</p>	<p><b>Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?</b></p> <p>Es gibt viele gute Ideen, viele Engagierte, aber ich habe den Eindruck, sie werden nicht gebündelt und kooperiert</p> <p>Ressourcen &amp; Gabenorientierung</p>	<p><b>Was wollen wir erreichen?</b></p> <p>gegenseitige Hilfestellung und Unterstützung</p> <p>Kommunikation und Kooperationen zwischen verschiedenen Altersgruppen, eine zentrale Plattform zum Austausch von Angeboten und Bedarfen (Koordination des Austauschs)</p>	<p><b>Was wollen wir nicht erreichen?</b></p>  <p><b>Nicht-Ziele</b></p>	<p><b>Was bringt uns das?</b></p> <p>Akteure vernetzen Ressourcen bündeln Wohlfühlen in Buchen</p>  <p><b>Nutzen</b></p>
<p><b>Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?</b></p> <p>Bedarfsermittlung Geflüchtete Für die Kinder, für ältere Menschen, für Familien</p>	<p><b>Was bringt uns ins stolpern</b></p> <p>vorhandene Hemmschwellen, die es abzubauen gibt,</p>	 <p><b>Ziele</b></p>	<p><b>Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?</b></p> <p>Ehrenamtskoordinator Bedarfsermittlung Plattformen schaffen, Ehrenamtsbörse (in Buchen-App aufnehmen), Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung der Institutionen, Vereine</p>	<p><b>Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?</b></p> <p>Es müssten Kommunikationsstrukturen (verlässliche) geschaffen werden. Aushänge in Schulen und Kindergärten (sobald diese wieder für alle geöffnet sind) Schulen mit einbinden - Infomöglichkeit an Schulen nutzen</p>
 <p><b>Betroffene &amp; Beteiligte</b></p>	 <p><b>Risiken</b></p>	<p><b>Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:</b></p> <p>Zwischenziele setzen</p>	 <p><b>Maßnahmen</b></p>	 <p><b>Kommunikation</b></p>
<p><b>Namen nennen...</b></p> <p>Ulrike Link, Johanna Moelter-Reich Lea Genzwürker Helga Ritter Nadine Appenzeller Manuela Ernst Kirsten Hartl</p>	<p><b>Wann möchten wir fertig sein?</b></p>  <p><b>Ziel-datum</b></p>	 <p><b>Meilensteine</b></p>	<p><b>Was uns noch eingefallen ist:</b></p> <p>Thema lässt sich gut mit dem Thema "Digitalisierung" verbinden Begeisterung Identifikation Beziehungsarbeit</p>  <p><b>Sonstiges</b></p>	

# Gruppe 3 / Titel: Vereinsübergreifende Vielfalt



<p><b>Titel der Projektidee</b></p> <p>Vernetzung - Abstimmung - Gemeinsam agieren - unterstützen</p>	<p><b>Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?</b></p>	<p><b>Was wollen wir erreichen?</b></p>	<p><b>Was wollen wir nicht erreichen?</b></p>	<p><b>Was bringt uns das?</b></p>
<p><b>Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?</b></p> <p>Primär die Vereine selbst, aber auch die Öffentlichkeit zur Nachwuchsgewinnung</p>	<p>Geknirsche, wenn Termine geplant werden, die dann ungünstig zusammenfallen. Alle haben Nachwuchsprobleme - zusammen arbeiten. Manche Vereine kennen sich gut aus mit Fördermöglichkeiten, andere nicht und kommen zu kurz?!</p>	<p>Bessere Abstimmung untereinander. Besserer Austausch über Fördermöglichkeiten, Ressourcen, die geteilt werden können. Nachwuchsgewinnung, Potentiale Bessere Öffentlichkeitsarbeit. Internetplattform, die Kontakte und Ressourcen darstellt. Einfachere Information für alle über rechtliche Rahmenbedingungen</p>	<p>Ausspielen von Vereinen gegeneinander. Kein Abwerben von EA. Keine Konkurrenz.</p>	<p> <b>Nutzen</b></p>
<p> <b>Betroffene &amp; Beteiligte</b></p>	<p>Es gibt viele Ressourcen/Materialien /Wissen, die ausgetauscht werden könnten.</p>	<p>5+1.Jahre alla hopp!-Anlage nutzen zum Präsentieren</p>	<p> <b>Nicht-Ziele</b></p>	<p><b>Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?</b></p>
<p><b>Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?</b></p> <p>Geld für Berater</p>	<p>Buchener Feriensommer ist schon ein jährliches Projekt, an dem verschiedene Angebote gebündelt werden.</p>	<p>grenzenLOS Festival 2022 Plattform der Vereine umsetzen und pflegen.</p>	<p><b>Was bringt uns ins stolpern</b></p>	<p>Idee: Gemeinsame Sitzung, um Termine abzustimmen</p>
<p> <b>Finanzen</b></p>	<p> <b>Ausgangslage</b></p>	<p>Kleinere Vereine stärken. "Buchener Gebabbel" Netzwerken und Austausch von Hilfestellungen</p>	<p> <b>Risiken</b></p>	<p> <b>Maßnahmen</b></p>
<p><b>Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:</b></p> <p>Plattform technisch umsetzen Wer macht das? Klären, wer die Oberhand hat? Ehrenamtszentrum einbinden?</p>	<p><b>Was uns noch eingefallen ist:</b></p>	<p> <b>Ziele</b></p>	<p><b>Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?</b></p>	<p><b>Namen nennen...</b> MGH, Kolping, TSV, DRK, Herz statt Hetze</p>
<p> <b>Meilensteine</b></p>	<p> <b>Sonstiges</b></p>	<p><b>Wann möchten wir fertig sein?</b></p>	<p>Kommunikationsplattform überlegen: Social Media? Runder Tisch</p>	<p> <b>Wer macht mit bei der Umsetzung?</b></p>
		<p> <b>Ziel-datum</b></p>	<p> <b>Kommunikation</b></p>	<p></p>

---

## Sonstiges Gruppe 3 / Titel: Vereinsübergreifende Vielfalt

### Ergänzungen aus dem Chat

- von Benjamin Laber : Rege ich an, runder Tisch Kernstadt!
- von Benjamin Laber: Weitere Idee, Internetplattform „Kernstadtvereine“ auf die allen Infos eingestellt werden können ... und Ressourcen

### In der Gruppe wirkten mit:

Clara Linke, Lea Zimmermann, Sandra Röckel, Dustin Hartmann, Markus Dosch, Benjamin Laber, Dr. Harald Genzwürker, Alexander Weinlein, Ingrid Scheuerer, Helga Schwab-Dörzenbach



## Weitere Termine in Buchen

Thema	Termin
Digitalisierung	24.02.2021 von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Nachhaltigkeit	11.03.2021 von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Ergebnispräsentation	18.03.2021 von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr

**In den folgenden Workshopterminen werden die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung nochmals präsentiert und die Themen vertieft diskutiert. Projektideen werden gemeinsam erarbeitet und in einer Projektskizze festgehalten.**

**In der Ergebnispräsentation werden die in den Workshops zusammengestellten Projektideen vorgestellt.**

## 2 Ergebnispräsentation und Perspektive für die Umsetzung

Die Zukunftslösungen aus den Themenworkshops werden im Rahmen einer Ergebnisveranstaltung allen Beteiligten sowie interessierten Bürger\*innen und den Medien präsentiert.



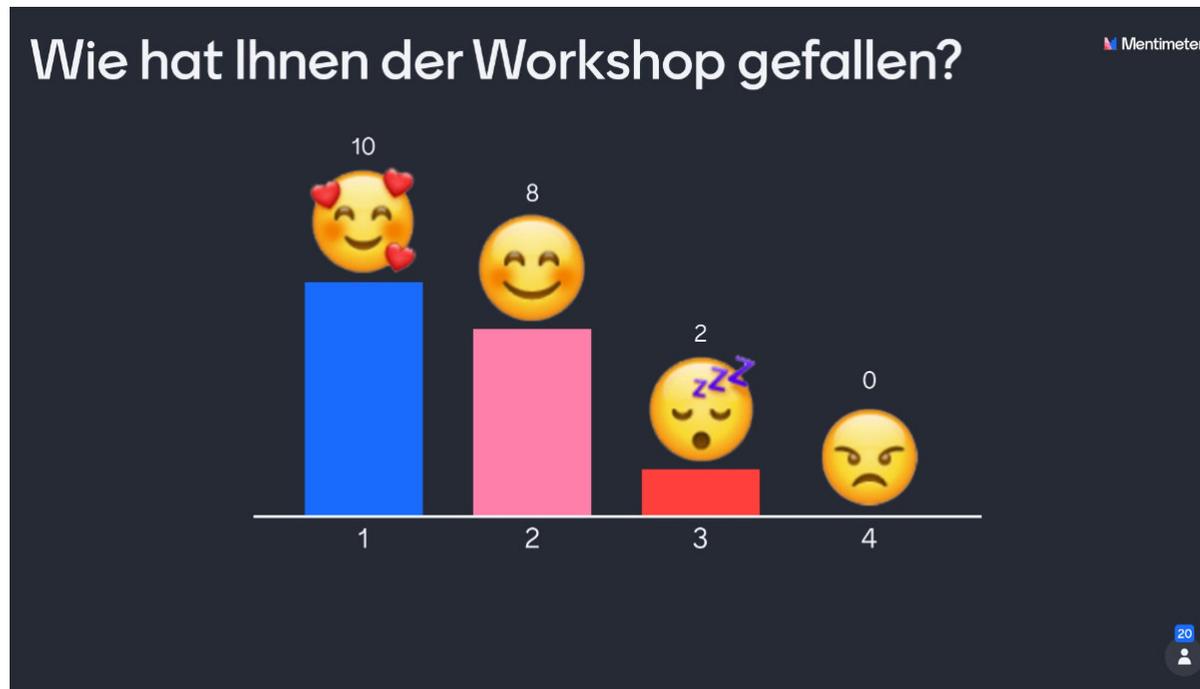
**Donnerstag, 18. März 2021 ab 17.30 Uhr  
in einer digitalen Veranstaltung**



- **Dokumentation des heutigen Abends auf der Homepage der Stadt Buchen**
- **Weitere Informationen zum Projekt unter:**  
[www.laendlicher-raum-bw.de](http://www.laendlicher-raum-bw.de)



## Wie hat Ihnen die heutige Veranstaltung gefallen?





## Workshop II

# Jung + Alt und Kultur + Soziales



Quelle: Stadt Buchen

**Vielen Dank und einen schönen Abend!**